

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Schülerfriedensbüro Heidelberg e. V.
Mietkostenzuschuss
(Ersetzt die Drucksache: 0364/2012/BV)**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 16. November 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	13.11.2012	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Gewährung eines Mietkostenzuschusses i. H. v. 10.000 € an den Verein Citizens of the United Nations e.V. (Schülerfriedensbüro) für die Nutzung der Räumlichkeiten Luisenstr. 1-3 zu.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Übersicht Raumnutzung Luisenstraße 1-3
	(Vertraulich – Nur zur Beratung im Gremium!)

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 13.11.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 13.11.2012

1.1. Schülerfriedensbüro Heidelberg e.V. Mietkostenzuschuss (Ersetzt die Drucksache: 0364/2012/BV)

Beschlussvorlage 0440/2012/BV

Es melden sich zu Wort:

Herr Knüpfer (Stadtjugendring), Stadtrat Gund, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadträtin Faust-Exarchos, Stadträtin Werner-Jensen, Stadträtin Stolz, Stadträtin Kaufmann, Stadträtin Dr. Lorenz und Stadträtin Dr. Trabold

Herr Kolbe als Vertreter des Schülerfriedensbüro berichtet über die Aktivitäten in den Räumlichkeiten Luisenstr. 1-3.

Im Laufe der sich anschließenden Aussprache zum Tagesordnungspunkt wird von den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses die Tatsache bemängelt, dass nach den vorgelegten Unterlagen zur Raumnutzung und den Tätigkeiten der einzelnen Gruppen in der Zwischenzeit sich keine Schüler bzw. Jugendliche mehr in den Gruppen engagieren. Die Gründe, die zur Ablehnung einer Untervermietung an andere Jugendgruppen und Jugendorganisationen angeführt werden, werden sehr kritisch und als nicht mehr nachvollziehbar gesehen. Stadtrat Gund und Stadträtin Prof. Schuster stellen jeweils den Antrag, weitere Zuschüsse vom Nachweis der bestimmungsmäßigen Nutzung der Räumlichkeiten abhängig zu machen. Im Laufe der Diskussion wird ein Zwischenbericht vor der Sommerpause 2013 als sinnvoll erachtet. Stadtrat Gund und Stadträtin Prof. Schuster bestätigen, dass Sie mit einer entsprechenden Ergänzung des Antrages einverstanden sind. Herr Knüpfer regt an, die Vergabe der Räumlichkeiten an eine andere Organisation zu übertragen. Der Stadtjugendring wäre hierzu bereit. Auch bei diesem Punkt sind die Antragsteller mit einer Aufnahme in den Antrag einverstanden. Nachdem sich der Antrag deutlich ausgeweitet hat, beantragt Stadträtin Faust-Exarchos eine getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte.

Nach lebhafter Diskussion stellt Bürgermeister Dr. Gerner die **Anträge** wie folgt zur Abstimmung:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Gewährung eines Mietkostenzuschusses i.H. v. 10.000 € für das Jahr 2012 an den Verein Citizens of the United Nations e.V. (Schülerfriedensbüro) für die Nutzung der Räumlichkeiten Luisenstr. 1-3 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Der Zuschuss wird ab dem Jahr 2013 nur gewährt, wenn der Nachweis erbracht wird, dass die Belegung der Räume dem Mietvertrag entspricht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Die Räume werden zukünftig über den Stadtjugendring vergeben.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 09 : 06 : 02 Stimmen

Der Nachweis über die Nutzung ist bis zur Sommerpause 2013 zu erbringen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 15 : 00 : 02 Stimmen

Beschluss des Jugendhilfeausschusses:

1. *Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Gewährung eines Mietkostenzuschusses i.H. v. 10.000 €, **für das Jahr 2012**, an den Verein Citizens of the United Nations e.V. (Schülerfriedensbüro) für die Nutzung der Räumlichkeiten Luisenstr. 1-3 zu.*
2. ***Der Zuschuss wird ab dem Jahr 2013 nur gewährt, wenn der Nachweis erbracht wird, dass die Belegung der Räume dem Mietvertrag entspricht***
3. ***Die Räume werden zukünftig über den Stadtjugendring vergeben.***
4. ***Der Nachweis über die Nutzung ist bis zur Sommerpause 2013 zu erbringen***

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Ziel/e:
QU 3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Die finanzielle Unterstützung des Schülerfriedensbüros durch die Übernahme der Mietkosten bringt die Jugendlichen in ihrer Arbeit wesentlich voran und ermöglicht ihnen auch weiterhin, sich ehrenamtlich zu engagieren.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Zur Gewährung eines Mietzuschusses an das Schülerfriedensbüro lag dem Jugendhilfeausschuss bereits für die Sitzung am 25.09.2012 eine Vorlage zur Entscheidung vor. In dieser Sitzung konnten verschiedene offene Fragen jedoch nicht geklärt werden. Dies betraf insbesondere die aktuelle Arbeit des Schülerfriedensbüros und die Nutzung der Räumlichkeiten in der Luisenstraße 1-3 durch diesen Verein.

Aus der Mitte des Jugendhilfeausschusses wurde ebenfalls kritisch angemerkt, dass in letzter Zeit verschiedene Anfragen von Jugendorganisationen zu einer Mitnutzung einzelner Räume vom Schülerfriedensbüro negativ beschieden wurden. Der Jugendhilfeausschuss wünschte daher eine aktuelle Aufstellung über die genaue Nutzung der Räumlichkeiten durch die unterschiedlichen Nutzergruppen und beschloss einstimmig, den Tagesordnungspunkt zu vertagen, in der Sitzung am 13.11.2012 neu zu beraten und hierfür einen Vertreter/ eine Vertreterin des Schülerfriedensbüros anzuhören.

Die Verwaltung hat das Schülerfriedensbüro über diese Entscheidung informiert und darum gebeten, einen Vertreter/ eine Vertreterin zu benennen, der/ die in der nächsten Sitzung zu den genannten Fragen Stellung nehmen wird und vorab eine genaue Übersicht über die aktuelle Nutzung der Räumlichkeiten zu übersenden. Die entsprechende Antwort des Vorsitzenden des Trägervereins des Schülerfriedensbüros, Herrn Peter Kolbe, ist in der Anlage beigefügt. Herr Kolbe wird im Jugendhilfeausschuss über die Arbeit des Vereins berichten und für Fragen zur Verfügung stehen.

Laut Mietvertrag kann das Schülerfriedensbüro die Räume mit Zustimmung des Vermieters an andere Jugendgruppen und Jugendinitiativen untervermieten. Eine Untervermietung soll grundsätzlich unentgeltlich erfolgen. Falls aus pädagogischen Gründen ein Entgelt erhoben wird, ist dieses mit der Mietkostenzahlung zu verrechnen.

Die Verwaltung hat das Schülerfriedensbüro gebeten mitzuteilen, ob im laufenden Jahr die Räume gegen Entgelt untervermietet wurden. Nach Mitteilung des Schülerfriedensbüros vom 02. August 2012 ist eine Untervermietung gegen Entgelt nicht erfolgt und für den Rest des Jahres auch nicht geplant.

Die Verwaltung schlägt daher vor, dem Schülerfriedensbüro aus Mitteln der Jugendhilfe für das Jahr 2012 einen Mietkostenzuschuss i. H. v. 10.000 €, der die gesamten Miet- und Betriebskosten deckt, zu bewilligen. Die Mittel werden im Rahmen einer inneren Verrechnung direkt an den Vermieter, das Amt für Schule und Bildung, überwiesen. Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner